

## **TRANS Part 1: *thirtyeighthousandfortyfiveminutes***

**Sam Curtis, Justin Gainan und Ana Noble Nava**

20. Februar bis 1. März 2009. Eröffnung 19. Februar, ab 19 Uhr. Galerie der HfBK, Hamburg

Bei einem wechselseitigen Ausstellungsprojekt kann, hervorgerufen durch eine „cut & paste“-Struktur, die in der Natur eines jeden Tauschprozesses liegt, eine Tendenz zur eigenen Neutralisierung entstehen. TRANS gibt uns die Möglichkeit zu fragen, was eigentlich im Moment des Austausches produziert wird.

Der Fokus liegt dabei nicht auf dem Moment der Verlagerung hin zu einem Ort, sondern auf denen sich dabei bildenden Zwischenräume und wie in ihnen eine Idee des ‚trans‘ neue Möglichkeiten, Diskurse und Erkenntnisse schaffen kann. Als Antwort und Reaktion auf das von Wiebke Gronemeyer konzipierte Austauschprojekt TRANS nehmen wir uns eine kuratorische Strategie vor, die sich Diskurs und Austausch zum Gegenstand nimmt und zur Absicht erklärt. Damit setzten wir uns zum Ziel, Räume für die Produktion heterogener Ideen entstehen zu lassen, die einen wechselseitigen Dialog zwischen den entfernten Orten von Hold & Freight und der Galerie der HfBK ermöglichen und unterstützen. Mit den in London lebenden Künstlern Sam Curtis, Justin Gainan und Ana Noble Nava, die in und mit verschiedensten Medien wie Film, Fotografie, Text, Performance und Skulptur arbeiten, werden wir am dem 14. Februar unsere Reise von London nach Hamburg mit dem Bus beginnen. Für die Künstler stellt die Reise eine Art Kulisse für Themen und Anregungen dar, worauf sie mit ihren Arbeiten reagieren werden. Der Bus ist gleichzeitig Büro, Atelier, Sammelpunkt und Ausstellungsraum in einem. Die Reise wird sich in Etappen gliedern und an zahlreichen Stopps unterwegs werden wir mit den Künstlern ein Veranstaltungsprogramm entwickeln, das Gespräche, Vorführungen und Filmvorstellungen beinhalten wird. Diese fliehenden, fragmentarischen und kurzlebigen Geschehnisse werden dokumentiert und archiviert, und finden ihren Höhepunkt in der letztendlichen Ausstellung in der Galerie der HfBK in Hamburg.

Die in der Galerie der HfBK zu zeigenden Arbeiten werden der Bezeichnung „fertig“ nicht gerecht werden, sondern eher Material aus dem Reisearchiv darstellen. Die Daten und Erfahrungen ihrer Reise werden Hold & Freight und die Künstler soweit filtern, komprimieren und formatieren, dass sie dem Betrachter eher als momentane Einblicke denn als finale Ausblicke präsentiert werden. So kann der Betrachter spezifische Einsichten in die jeweilige künstlerische Praxis gewinnen.

Die Reise ist eine Transposition – eine Umstellung – das Fahrzeug ein fahrendes Studio und die andauernde Recherche ein Experiment ungewissen Charakters. Ein allgemeines und reduziertes Verständnis von Austausch als direkter Prozess des Ein- oder Umtauschens soll vermieden werden. Vielmehr ist Austausch als eine Wechselseitigkeit zu verstehen, als ein kontinuierlich sich wandelnder und sich entwickelnder Prozess, der sich nicht zuletzt für den in London einen Monat nach der Reise stattfindenden zweiten Teil des Projektes offen hält.

*Amal Khalaf, Robert Dingle and Tom Trevatt (Hold & Freight)*